

**Achtung zu geben, heißt Achtung zu erhalten.**

Heute hat BapDada, der Spender des Schicksals, speziell die Akte Seiner vom Glück begünstigten Kinder geprüft – von i Beginn an bis jetzt. Welche Aufzeichnung hat Er geprüft? Er hat eure Akte hinsichtlich der Achtung überprüft, die ihr gegeben habt. Achtung zu geben, ist der spezielle Weg, um euer BK-Leben in die aufsteigende Stufe zu bringen. Jene, die andere achten, sind besondere Seelen der Gegenwart, und sie erlangen dadurch die Würde, Leben für Leben von allen Seelen geachtet zu werden. Von dem Moment an, da BapDada Seine Rolle in der physischen Welt begann, hat Er den Kindern jedwede Achtung gegeben. Er hat die Kinder immer als viel edler dargestellt als Sich selbst und hat Sich ihnen überantwortet. „Zuerst die Kinder und dann der Vater“. Die Kinder sind die Krönung; die Kinder werden zweifach anbetungswürdig. Die Kinder werden Beispiele und offenbaren dadurch den Vater. Von Beginn an hat der Vater allen sehr viel Achtung entgegengebracht. Auch gibt es von den Kindern, die dem Vater folgen, eine sehr gute Aufzeichnung darüber, wie sie von Beginn an allen Achtung gegeben haben. Jeder von euch sollte sich selbst prüfen und sehen, wie die eigene Akte aussieht.

Überprüft erstens eure Akte darüber, wie viel Achtung ihr für den Vater habt, und zweitens, wie sehr ihr das Wissen achtet, das ihr vom Vater bekommen habt. Überprüft drittens, wie sehr ihr euch selbst achtet und viertens, wie sehr die Seele alle anderen Seelen achtet, ob sie nun zur BK-Familie gehören oder einfach Kontakte von euch sind. Überprüft, wie eure Achtung in allen vier Fächern aussieht. Wie viele Punkte stehen euch in allen vier Fächern zu? Ist es in allen vier Fächern die volle Punktzahl oder waren die Punkte in einigen gut und in anderen weniger gut, eurer Kapazität entsprechend?

Erstens! Achtung für den Vater zu haben, bedeutet, Ihn akkurat zu erkennen und zu begreifen, wie Er ist, und mit der richtigen Erkenntnis den Ehren-Codex in allen Beziehungen zu erfüllen. Die Beziehung mit dem Vater zu ehren, das heißt auch, Ihm zu folgen. Achtung für die Beziehung mit Ihm als Lehrer bedeutet regulär und pünktlich im Studium zu sein und voll und ganz auf alle vier Fächer, die ihr studiert, zu achten. Achtung für die Beziehung mit dem Satguru zu haben, da bedeutet, Seinen Instruktionen zu folgen und jetzt euren Körper zu vergessen und all eure körperlichen Beziehungen. Es bedeutet, seelenbewusst zu werden und euch in der körperlosen Stufe zu stabilisieren, ebenso wie der Satguru. Es heißt „ever ready“, immer bereit, zu sein, heimzukehren. Achtung für die Beziehung mit dem Bräutigam zu haben, heißt, in der Liebe für den Einen verloren zu sein, in jedem Gedanken und in jeder Sekunde, und eure Treue in allem, was ihr tut, zu erfüllen: „Ich esse mit Dir, ich tue alles mit Dir zusammen.“ Die Beziehung als Freund zu beachten, das heißt, dass ihr Ihn bei allem, was ihr tut, immer als Gefährten bei euch habt. Alle Beziehungen gleichermaßen zu erfüllen, heißt, auf alle Beziehungen mit Ihm zu achten: „Mein ist der eine Vater und sonst niemand.“ Der Vater sagt etwas und das Kind setzt es praktisch um; es tritt stets in Seine Fußstapfen. Der eigene Rat und der Rat anderer sollten so sehr aus dem Intellekt verbannt sein, dass es sich anfühlt, als ob sie nie existiert hätten. Manmat und Parmat sollten euer Denken nicht mal mehr in den Träumen beeinflussen; ihr solltet das völlig vergessen haben. Nur Shrimat des Einen sollte im Intellekt sein. Hört nur dem einen Vater zu; spricht nur Dinge, die Er euch gelehrt hat; seht nur Ihn; geht nur noch mit dem Vater; denkt nur über Dinge nach, von denen Er gesprochen hat; handelt nur so edel, wie der Vater euch zu handeln gelehrt hat. Das nennt man „eine Liste über die Achtung für den Vater zu führen“. Überprüft auf diese Weise, ob eure Hochachtung im ersten Fach erstklassig oder zweitklassig ist. Ist sie beständig und bröckelt sie manchmal? Ist eure Liste, Achtung zu haben, unveränderlich oder geht sie durch Schwankungen, entsprechend der durch Maya verursachten Umstände? Ist eure Linie gerade oder manchmal etwas krumm?

Zweitens: Achtung für das Wissen zu haben, das heißt unerschütterliches Vertrauen in alle edlen Versionen zu haben, die vom Beginn bis zur Gegenwart gesprochen worden sind. „Wie soll das

möglich sein? Wann wird das passieren? Es sollte geschehen, aber... es ist die Wahrheit, aber...“. Solche Fragen zu haben, bedeutet subtile Zweifel in euren Gedanken zu hegen und dieses Wissen zu missachten.

Alle Versionen, die von heutigen Seelen gesprochen werden, die nur dem Namen nach große Seelen sind, die zeitlich begrenzte Wunder zeigen, jene, die euch davon abgehalten haben, den Vater zu treffen, die euch von der Wahrheit getrennt haben; auch von solchen Seelen sagt man ja, dass alles was sie sagen, Versionen der Wahrheit seien. Fragen aufzuwerfen und irgendetwas von diesem Wissen zu bezweifeln, das der Satguru gegeben hat, der Höchste Vater, der Schöpfer all dieser großen Seelen – das ist auch eine königliche Form von Zweifel und Missachtung. Es ist eine Sache, klärende Fragen zu stellen, aber eine andere, Fragen zu stellen, die auf subtilen Zweifeln basieren. Das nennt man Missachtung. „Der Vater sagt das, aber es ist doch unmöglich oder zumindest sehr schwer, dass dies geschieht.“ In welches Fach würdet ihr solche Gedanken einordnen? Auch das solltet ihr überprüfen.

Drittens: Sich selbst zu achten! Das heißt, stabil in der Stufe der Titel zu bleiben, die ihr in diesem alokik, edlen, spirituellen Leben, in diesem BK-Leben, vom Vater erhalten habt. Es geht auch um das Lob für eure Form und eure Stufe, basierend auf euren Tugenden und Aufgaben, z. B: Dreher des Rades der Selbsterkenntnis zu sein; Verkörperung des Wissens zu sein, Liebe zu verkörpern und eine engelsgleiche Stufe zu haben. Erlebt euch entsprechend dieser Titel, die Baba euch auf Basis des Wissens gegeben hat, und bleibt in diesem Bewusstsein stabil. Verhaltet euch entsprechend, da ihr jetzt wisst, wer ihr seid. „Was bin ich?“ heißt: „Ich bin eine erhabene Seele – ich bin das direkte Kind des Vaters – ich habe ein Recht auf Seinen grenzenlosen Besitz – ich bin ein Meister, eine allmächtige Autorität.“ Stets auf Basis dieser Selbsterkenntnis mit anderen zu agieren, nennt man „sich selbst zu achten“. „Ich bin schwach! Ich habe keinen Mut! Der Vater sagt es zwar, aber ich kann das nicht werden! Meine Rolle im Drama ist, erst später zu kommen! Ich bin glücklich mit dem, was ich erhalte!“ Sich auf diese Weise hoffnungslos zu fühlen, heißt, sich selbst zu missachten. Überprüft auch diese Akte von euch – prüft, wie viel Achtung ihr für euch selbst habt.

Viertens: Seelen zu achten, die mit euch in Beziehung und Kontakt kommen, für alle Seelen edle Gefühle zu haben, unabhängig davon, ob sie BK-Seelen sind oder Seelen, die kein Wissen haben. Habt das edle Gefühl, sie erheben zu wollen, sie voranzubringen und gegenüber jedem in der Welt wohlwollend zu sein. Mit allen Seelen umzugehen und diese Tugend umzusetzen, das heißt, Achtung für alle zu haben. Achtet bei allen Seelen stets auf die Tugenden und Besonderheiten. Seht darauf, aber nicht auf ihre Mängel. Oder – noch höher als das – transformiert die Fehler vieler anderer durch euren positiven Ausblick, durch eure Stufe, positive Gedanken für alle zu haben. So bezeichnet man eine Seele, die andere Seelen achtet. Mit der Kraft eures Bewusstseins mit allen Seelen zu kooperieren, bedeutet sie zu achten. Achtung zu haben, das bedeutet, im Denken und Handeln immer auf ein „Du zuerst“ zu achten und die Schwächen oder Fehler anderer als die eigenen anzusehen, sie in sich aufzunehmen und zu transformieren, anstatt anderen davon zu erzählen und sie rundum auszubreiten.

Überprüft, wie viele Punkte ihr in diesen vier Fächern erreicht habt. Versteht ihr, auf welche Weise Achtung zu geben ist? Jene, deren Achtung für alle und in allen vier Fächern gut ist, sind es wert, von allen Seelen der Welt Achtung zu erhalten. Das heißt – gegenwärtig sind sie bekannt als Weltwohltäter und zukünftig werden sie Weltherrscher sein und in der mittleren Zeit werden sie erhaben und der Anbetung würdige Seelen sein. Um Weltherrscher sein zu können, ist es unumgänglich, solch eine Akte zu haben.

Anderen Achtung zu geben, heißt Achtung zu erhalten. Das Geben wird zum Mittel, etwas zu erhalten. Ihr gebt eins und empfangt zehnfach. Das ist doch einfach, oder?

Diejenigen aus Karnataka sind immer Verkörperungen der Liebe für den Vater. Das Land Karnataka ist sehr leicht. Das Land ist wegen ihrer Gefühle der Verehrung sehr fruchtbar, daher wächst der Dienst so gut. Im Drama festgelegt, hat Karnataka den Segen bekommen, Babas Botschaft sehr

einfach zu erhalten. Aus diesem Land können sehr leicht besondere Seelen auftauchen. Aber was gibt es in Zukunft zu tun? Wie sehr der Dienst auch wachsen mag, geht mit allen entsprechend eurer Disziplinen um. Seid stets Mahavirs darin, ihnen mit allen Kräften Erhaltung zu geben. Setzt die Besonderheit ein, eine Balance zwischen Liebe und Kraft aufrechtzuhalten. Ihr unschuldigen Kinder des „Unschuldigen Herrn“, des Vaters, seid sehr gut. Ihr seid gute Falter. BapDada liebt euch alle. Zusammen damit beim Vater beliebt zu sein, solltet ihr jetzt auch bei den Leuten, denen ihr dient, beliebt sein. Achcha.

An diejenigen, die dem Vater stets folgen, die folgsam sind und vertrauen, die jeden Rat umsetzen, die stets großzügig geben, Segensspender und Weltwohltäter-Seelen sind, die allen ermöglichen voranzukommen, indem sie ihnen Achtung geben, an diese Seelen, die immer positiv über sich selbst denken, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

### **BapDadas edle Sicht, von Ihm persönlich zu den Seelen gesprochen:**

1. Erkennst du dich als heiligen Schwan? Ein heiliger Schwan lässt alles Nutzlose los und hebt nur Kraftbringendes auf. Normale Schwäne trennen Milch und Wasser, aber ein heiliger Schwan trennt alles Unnütze von dem, was kraftvoll ist. Er sortiert den Abfall aus und hebt das Kraftvolle auf. So wie ein Schwan nie Steine auflesen würde, sondern immer nur Perlen, genauso nehmen heilige Schwäne ständig die Tugenden des Vaters auf; sie heben keine Steine in Form von Schwächen anderer auf. Solche Seelen sind als heilige Schwäne bekannt; sie sind reine und saubere Seelen. Ihre Art zu interagieren und die Nahrung solch reiner Seelen entsprechen ihrer Reinheit. Heilige Schwäne nehmen reine Nahrung zu sich und verhalten sich rein gegenüber anderen. Sämtliche Unreinheiten sind beendet, denn ihr geht in die reine Welt, wo es keine Spur, kein Wort von Unreinem und Unsauberem gibt. Weil ihr in dieser Zeit heilige Schwäne werdet, werdet ihr zukünftig mit „Ihre Heiligkeit“ angesprochen. Nehmt keine Schwächen anderer in euch auf, nicht einmal irrtümlich, und tragt stets eine Kette aus Tugenden um euren Hals. Um den Hals der Shaktis und auch der Gottheiten zeigen sie eine Girlande. Sie wird als Erinnerungsdenkmal derer dargestellt, die im Übergangszeitalter den Rosenkranz der Tugenden umgelegt haben. Indem ihr des Vaters Tugenden verinnerlicht, seht auch die Tugenden von allen anderen. Tragt ihr alle die Girlande der Tugenden um euren Hals? Nur jene, die diese Girlande jetzt tragen, können Teil der Siegesgirlande werden. Überprüft, ob eure Girlande/Kette groß oder klein ist. Wer sowohl die Tugenden des Vaters als auch die der anderen verinnerlicht hat, trägt eine umfangreiche Kette. Indem ihr die Perlen der Girlande der Tugenden dreht, werdet ihr Verkörperungen dieser Tugenden. Ebenso wie Baba alle Tugenden verkörpert, so lebt auch ihr Kinder alle Tugenden.

2. Erkennt ihr euch stets als Lotosblumen, als unabhängig, während ihr zu Hause lebt und alles tut, und liebend gegenüber dem Vater seid? Das Maß eurer Liebe zeigt sich darin, wie losgelöst ihr seid. Wie sehr liebt ihr den Vater? Wie zeigt sich diese Liebe? Man erinnert sich ganz automatisch an den Einen, den man liebt. Ihr braucht euch nicht dafür anzustrengen, an den Einen zu denken, den ihr liebt. Wenn ihr das erfahrt, könnt ihr verstehen, dass ihr den Vater liebt. Der Beweis für die Liebe ist, dass eure Erinnerung ganz automatisch da ist. Wenn ihr euch dafür anstrengen müsst, ist nicht so viel Liebe vorhanden. Wo ihr auch hingehet, seht euch selbst als Kind, das den Vater trifft, und feiert dies. Wenn zwei vereint sind, fühlen sie sich nicht getrennt voneinander. Erfahrt es ebenso – mit Ihm vereinigt! Es sollte nicht schwer sein, an den Vater zu denken, sondern schwer, Ihn zu vergessen. Ebenso wie es einen halben Kreislauf lang schwer für euch war, an Ihn zu denken, so sollte es in der Übergangszeit schwer für euch sein, Ihn zu vergessen. Egal wie sehr jemand versuchen mag, euch dazu zu bringen, Baba zu vergessen, ihr solltet Ihn nie mehr vergessen. Seid so stark und fest wie Angard, so dass Maya nicht einmal die Spitze eurer Gedanken ins Wanken bringen kann. Solche Seelen werden vom Vater extrem geliebt.

3. Irgendeine Art von Beunruhigung oder Spannung im Dienst zu erleben, bedeutet, die Balance zwischen dem Selbst und dem Dienst verloren zu haben. Wenn ihr nicht genügend auf euch selbst achtet, kriert das in der einen oder anderen Form Spannung oder Unruhe. Macht zusammen mit Dienstplänen erst einmal Pläne für euch selbst. Helft weiterhin und bleibt innerhalb der Grenzen der

Verhaltensempfehlungen. Wenn ihr dient und dabei die Grenzen des guten Verhaltens überschritten werden, seid ihr nicht erfolgreich. Gründet erst einmal ein Komitee aus jenen, die gut auf Dharna Acht geben. Macht dafür miteinander Pläne und der Dienst wird sehr leicht expandieren.

4. Seht ihr euch immer als Motten/Falter, die sich der Flamme hingegen haben? Motten sehen nichts außer der Flamme. Sie übergeben sich der Flamme und gehen ganz in ihr auf. Vergesst also das Körperbewusstsein und werdet dem Vater ebenbürtig. Der ganze Kreislauf ist vergangen. Der Segen der jetzigen Übergangszeit lautet, dass ihr werden könnt, was immer ihr wollt. Nur zu dieser Zeit zieht der Spender des Glücks eure Schicksalslinie. Also erschafft euch das glückliche Schicksal, das ihr euch selbst wünscht. Achcha.

**Segen:** Ihr seid Glücksspender für die Welt. Ihr verzichtet auf Ruhm und Ehre (in der Welt) und werdet dafür von allen geliebt.

Ebenso wie man von Gott sagt, Er sei jenseits von Ruhm und Ehre und dennoch ist der Name des Vaters der am meisten gepriesene Name, so solltet auch ihr euch von kurzzeitiger Berühmtheit und Achtung loslösen. Dann werdet auch ihr von allen ganz automatisch und für immer geliebt. Wer darauf verzichtet, um Ruhm und Ansehen zu betteln, wird zum Glücksspender für die Welt. Die Frucht eures Karmas kommt dann in ihrer ganzen Fülle zu euch. Ignoriert daher jeden Wunsch nach irgendetwas Begrenztem. Esst keine unreifen Früchte: Verzichtet darauf und das Glück folgt euch.

**Slogan:** Ihr seid Kinder von Gott, dem Vater. Euer Bewusstsein sollte daher immer sehr hoch sein (auf dem Thron sitzen).

\*\*\* OM SHANTI \*\*\*

**Besondere Hausaufgabe, um in diesem Avyakt- Monat die Avyakt-Stufe zu erfahren:**

Ganz egal wie viel Müll jemand vor euch ausbreitet, verändert diesen Abfall und macht etwas Kraftvolles daraus. Nehmt nichts Nutzloses in euch auf. Wenn ihr nur ein nutzloses Wort akzeptiert, dann werden dadurch viele sinnlose Worte in die Welt gesetzt. Achtet sehr auf eure Worte! „Sprich wenig, sprich sanft, sprich gütig“. Diese geistige Haltung macht euch sehr leicht überwältlich, avyakt.